

Tilbert Dídac Stegmann (Frankfurt am Main):

**Die Biblioteca Catalana Frankfurt am Main:
Stand und Desiderata**

Die Biblioteca Catalana stellt eine der bedeutendsten Sammlungen von Büchern in katalanischer Sprache außerhalb der Katalanischen Länder dar — als einheitliche Sammlung in *einem* Bibliotheksbereich aufgestellt.

Die Biblioteca Catalana ist eine selbständige Bibliothek am Institut für Romanische Sprachen und Literaturen der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main. Ihr Sammelschwerpunkt ist die katalanische Verlagsproduktion seit dem Fall der Franco-Diktatur. Sie sammelt insbesondere die literarischen Texte auf katalanisch, die Werke über katalanische Literatur, die katalanischen sprachwissenschaftlichen Werke (auch Lexika und katalanische Enzyklopädien) sowie landeskundliche Werke in weitem Sinne (Geschichte; Kunstgeschichte, Kunst und Architektur; Kultur; Gesellschaft, Politik, Wirtschaft; Geographie ...).

Neben dem auf Literatur, Linguistik und Landeskunde bezogenen belletristischen und wissenschaftlichen Buch- und Zeitschriftenbestand stellt ein weiterer Buchbestand das umfassendste Archiv moderner katalanischer Schriftsprache in der Welt außerhalb der Katalanischen Länder und des spanischen Staates dar: es sind dies Bücher und Zeitschriften aus allen Wissenschafts- und Lebensbereichen, sofern sie auf Katalanisch geschrieben sind.

Dem Sprachwissenschaftler ermöglicht dieser Buchbestand, Dokumentation für eine große Zahl fachsprachlicher und sozial- oder regionenspezifischer schriftlicher Verwendung katalanischer Sprache zu finden.

Dem Landeskundler ermöglicht der Bestand, über die gemeinhin als landeskundlich angesehenen Gebiete hinaus, sich über alles, was Katalonien betrifft, zu informieren.

Der Literaturwissenschaftler kann als Textwissenschaftler über die Grenzen des literarischen Textkorpus hinaus jede Sorte von Alltags- und Fachtexten studieren.

Der Buch- und Zeitschriftenbestand zur katalanischen Schriftsprache ist integraler Bestandteil der Biblioteca Catalana.

Entstehung

Von etwa 100 katalanistischen, im Institut für Romanische Sprachen und Literaturen vorhandenen Büchern ausgehend, erfolgte der erste Ausbau mit den Bibliotheksgeldern der Berufungszusage Stegmann ab Ende 1981. Nach diesem Zeitpunkt konnte die Biblioteca Catalana angesichts des schmalen gesamtromanistischen Bücheretats des Instituts nur durch Schenkungen wachsen. Diese Schenkungen wurden durch Aktionen eingeworben, die sich bisher — einschließlich stetig notwendiger «Wiederbelebungsaktionen» für versiegende Spendenquellen — über 17 Jahre hingezogen haben, und stellen insgesamt die zahlenmäßig größte Bücherschenkung dar, die die Universität Frankfurt seit dem 2. Weltkrieg bekommen hat. Zur Zeit (1998) umfaßt die Biblioteca Catalana 27.000 Bände.

Als wichtigste Schenkungsinstitutionen und -gelegenheiten haben sich bisher herauskristallisiert:

1. «Suport genèric»: Das katalanische (zeitweilig auch das valencianische) Kultusministerium subventioniert die Buchproduktion kommerzieller Verlage auf katalanisch (ausgenommen Schulbücher, Übersetzungen und Neuauflagen) durch Ankauf von 150-300 Exemplaren jeden Buches, das einen bestimmten Verkaufspreis nicht überschreitet. Hiervon bekommt die Biblioteca Catalana im Prinzip je ein Exemplar.

2. «Publicacions de la Generalitat»: Die Biblioteca Catalana bekommt von jeder Publikation, die eines der verschiedensten Departements der katalanischen Regierung finanziert, ein Exemplar z. B. zur Sprachpolitik, Kultur, Kunst, Geographie, Wirtschaft, Recht, Politik usw. Die Zahl der von der Generalitat publizierten katalanischen Bücher ist größer als die Zahl der durch den «suport genèric» geförderten Titel.

3. Der katalanische Verlegerverband hat 15 Jahre lang die bei der Frankfurter Buchmesse ausgestellten katalanischen Bücher am letzten Messtag der Biblioteca Catalana gestiftet. Andere katalanische Messeaussteller (zeitweilig auch der valencianische Bücherstand) haben sich angeschlossen.

4. Katalanische Institutionen, z. B. Stadtverwaltungen (besonders die Stadt Barcelona), Stiftungen oder Banken und Kassen stiften die von ihnen betreuten, den Kulturbereich betreffenden Publikationen der Biblioteca Catalana.

5. Selbstverleger und Kleinverlage schenken der Biblioteca Catalana aus Eigeninitiative oder auf Anforderung literarische Werke. Die Biblioteca Catalana besitzt viele Publikationen, die kaum in anderen Bibliotheken

vorhanden sind, da sie nicht im normalen Buchhandel in Erscheinung treten. Dies gilt auch für die Publikationen der Generalitat.

6. Verschiedenste regional gestreute Zeitschriften werden regelmäßig von den Herausgebern an die Biblioteca Catalana versandt. Die Biblioteca Catalana bemüht sich hier besonders um Vollständigkeit bei allen Zeitschriften, die von katalanischen Kulturinstitutionen und -verbänden in aller Welt außerhalb Kataloniens herausgegeben werden.

7. Enzyklopädien und teure Ausgaben (die nicht über den «suport genèric» zu bekommen sind) werden gelegentlich auf Einzelanforderung von den Verlegern gestiftet.

8. Mehrfach hat in der Vergangenheit die Universitätsbibliothek Barcelona oder die katalanische Bibliothek des CEDACC in Perpinyà (Nordkatalonien) ihre Duplikata der Biblioteca Catalana zur Verfügung gestellt. Ebenso hat die Biblioteca Catalana ihre Duplikata an Bibliotheken wie Berlin, Heidelberg, Tübingen, Leipzig, Rostock, Bukarest und Moskau in Schenkungen, die jeweils mehrere hundert Bände umfaßten, weitergegeben.

Eine Bibliothek ohne laufende Finanzmittel (und ohne Bibliothekarsstelle) kann — bei allem Bemühen der mit ihrem Aufbau Befassten und bei allem Wohlwollen der Spender, die meist auf die Bitte um Auffüllung von entstandenen Lücken positiv reagiert haben, — nicht in allen Aspekten mit üblichen Bibliotheken konkurrieren. Eine Bibliothek ohne Geld mußte sich unkonventionelle Lösungen einfallen lassen, um ihr Hauptziel — die Literaturversorgung für den Interessierten — zu erreichen:

Katalog

Als Katalog der Biblioteca Catalana dient der jeweils neueste Band des auf der Pflichtexemplarabgabe («Dipòsit legal») beruhenden Buchkatalogs *Llibres en català*.

Praktisch jedes in der Biblioteca Catalana vorhandene Buch ist sowohl unter dem Titel wie unter dem Autorennamen oder — bei der Suche nach Werken zu einem Sachgebiet (entsprechend einem Sachkatalog) — in der Abteilung «Matèries» zu finden.

Der exhaustive Katalog von 1981 wird speziell für ältere Literatur vor diesem Datum benutzt, da praktisch alle älteren Ausgaben hier kumuliert wurden. Für die Literatur von 1981 bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt wird im allgemeinen die neueste Ausgabe des *Llibres en català en venda* benutzt, die jeweils im Berichtsjahr erscheint. Der Katalog ist immer zeitlich gleichauf mit den Beständen der Biblioteca Catalana, da die Belieferung auf dem

(Schenkungs-)Wege des «suport genèric» etwas langsamer geht, gegenüber einer «standing order» etwas verzögert erfolgt. Andererseits steht ein Buch bereits am Tag nach seiner postalischen Ankunft zur Benutzung zur Verfügung.

Da die Biblioteca Catalana über die CD-ROM-Ausgabe von *Libros españoles en venta* verfügt, in der auch alle katalanischen Bücher verzeichnet sind, bietet die Biblioteca Catalana dem versierten CD-ROM-Benutzer den vollständigen elektronischen Zugriff (mit Titelsuche nach Schlagworten und den sonstigen durch CD-ROM gebotenen Möglichkeiten) zu ihren neuen Buchbeständen — und nicht nur zu den neu eingehenden Beständen, sondern auch zu älteren Beständen.

Sowohl im Falle der gedruckten Kataloge wie der CD-ROM muß nach Ermitteln des Buches am Regal kontrolliert werden, ob das Buch wirklich in der Biblioteca Catalana vorhanden ist. Eine Markierung schon im Katalog nach «vorhanden — nicht vorhanden» ist nicht sinnvoll, weil dann die Markierung jedes Jahr mit erheblichem Arbeitsaufwand in die *Llibres en català*-Ausgaben übertragen werden müßte.

Für die Sekundärliteratursuche steht zusätzlich in Absprache mit Prof. Dr. Jordi Castellanos der *Servei d'Informació Bibliogràfica de Llengua i Literatura Catalanes de la Universitat Autònoma de Barcelona* unter Fax 00343/581 2782 zur Verfügung (Tel.: 581 2373, E-mail: ILFTS@CC.UAB.ES). Zeitschriften- und Zeitungsbeilagenartikel sowie Beiträge aus Sammelbänden und einzelne Hochschulschriften zu einem bestimmten (katalanischen) Autor oder genau umrissenen Thema werden meist innerhalb einer Woche zugefaxt. Bisher enthält der «SIBLLC» über 20.000 Einträge und soll in Zukunft auf CD-ROM interessierten Institutionen zum Kauf angeboten werden.

Signatur

Die Notwendigkeit, die Biblioteca Catalana ohne eine Bibliothekarskraft betreiben zu müssen, hat zu einem einfachen Weg geführt, jedem Buch eine eindeutig seinen Standort im Regal kennzeichnende Signatur zu entnehmen, die weder erst vergeben noch auf dem Buchrücken und im Katalog erst aufgeklebt und eingeschrieben werden müßte:

Die Signatur jedes Buches heißt: Verlag, Reihentitel (falls vorhanden), Reihenummer; bzw. bei kleinen Verlagen ohne Reihentitel: Verlag, Autorenname, Titel.

Jedes Buch ordnet sich so in alphabetischer und numerischer Reihenfolge an eine ganz bestimmte Stelle in den Regalen der Biblioteca Catalana. In den

Katalogen sind Verlag, Reihentitel und Nummer immer angegeben und bieten so die «Signatur», um das Buch zu finden.

Diese Form der «Signatur» ist der des *numerus currens* dadurch überlegen, daß keine lokal beschränkte Signatur vergeben zu werden braucht, für die ein eigener bibliotheksspezifischer Karteikatalog hergestellt werden müßte. Sie teilt mit dem in der Mehrzahl der Bibliotheken heute benutzten *numerus currens* den Nachteil, daß die Bücher nicht systematisch nach Sachgebieten zusammenstehen. Immerhin ergeben die sachlich meist sinnvollen Reihenordnungen der Titel innerhalb der Verlage durchaus nützliche «Zusammenstellungen». Ohne Bibliothekarskraft und ohne einen konventionellen Katalog war eine systematische Aufstellung nach Sachgebieten nicht sinnvoll.

Die Aufstellung nach dem Alphabet der Verlagsnamen hat außerdem (auch gegenüber einer reinen Aufstellung nach Autorennamen und Titeln bzw. — bei Anonyma nur nach Titeln —) einen entscheidenden praktischen Vorteil bei der Überprüfung, ob die Schenkungen einigermaßen lückenlos den Bestand der Biblioteca Catalana auf dem Laufenden halten. Der Vergleich der Verlagsprospekte und -kataloge mit dem Regal erlaubt jederzeit, in wenigen Minuten die Lücken festzustellen, und ermöglicht, bei Feststellung gravierender Lücken, aktiv zu werden. Um den Zeitaufwand gering zu halten, wird das Büchereinwerben nicht durch Einzelbriefe (für je ein Buch) abgewickelt, sondern nur in größeren Partien jeweils der von einem Verlag fehlenden Bestände. Eines der wichtigsten Desiderata für die systematische Auffüllung der Biblioteca Catalana-Bestände wäre ein Werkauftrag zur Feststellung aller relevanten Lücken für alle Verlage und eine Bitte um Ankauf durch die katalanische Regierung oder einen Sponsor für die Biblioteca Catalana.

Ein weiteres Desiderat ist die elektronische Erfassung der Biblioteca Catalana-Bestände. Damit wäre der Nachteil beseitigt, daß die Bestände nicht im Frankfurter und im Hessischen Gesamtkatalog präsent sind. Da jedoch das Madrider Kultusministerium seine oben genannten *Libros españoles en venta* vierteljährlich aktualisiert im Internet (<http://www.mcu.es/bases/spa/isbn/ISBN.html>) zur Verfügung stellt, ist der Bestand der Biblioteca Catalana ohne eine weitere Aktion von Frankfurter Seite aus zum größten Teil elektronisch zugänglich (siehe dazu die obigen Bemerkungen unter «Katalog»).

Ausleihe

Im Prinzip ist die Biblioteca Catalana, wie fast alle Institutsbibliotheken der Universität, eine Präsenzbibliothek und deshalb dem nationalen und internationalen Leihverkehr nicht angeschlossen. Wegen ihres besonderen Charakters hat die Biblioteca Catalana jedoch — widerruflich — ein dem außerhalb Frankfurts lebenden Interessenten entgegenkommendes Verfahren eingerichtet: Wird ein bestimmtes Werk per Brief, Fax oder Telefon gewünscht, so wird es — sofern es im Besitz der Biblioteca Catalana und nicht ausgeliehen ist — postwendend dem Entleiher zugeschickt: ein schneller und unbürokratischer Weg — schneller als der interbibliothekarische Weg der Fernleihe. Wer persönlich vorspricht, kann sich das Buch sofort mitnehmen. Die Ausleihfristen können den Bedürfnissen der Nutzer angepaßt werden. Wird das ausgeliehene Buch von einem zweiten Nutzer gewünscht, wird der erste informiert, um zu prüfen, ob eine vorzeitige Rückgabe möglich ist.

Jeder Interessierte kann davon ausgehen, daß katalanische Bücher nach 1975 in der Biblioteca Catalana zumeist vorhanden sind, und jederzeit seinen Ausleihwunsch brieflich richten an: Biblioteca Catalana, Institut für Romanische Sprachen und Literaturen, Postfach 11 19 32, 60054 Frankfurt am Main (per Fax an die Rufnummer: 0 69 / 79 82 84 38).